



Die Bonner Kreuzbergkirche

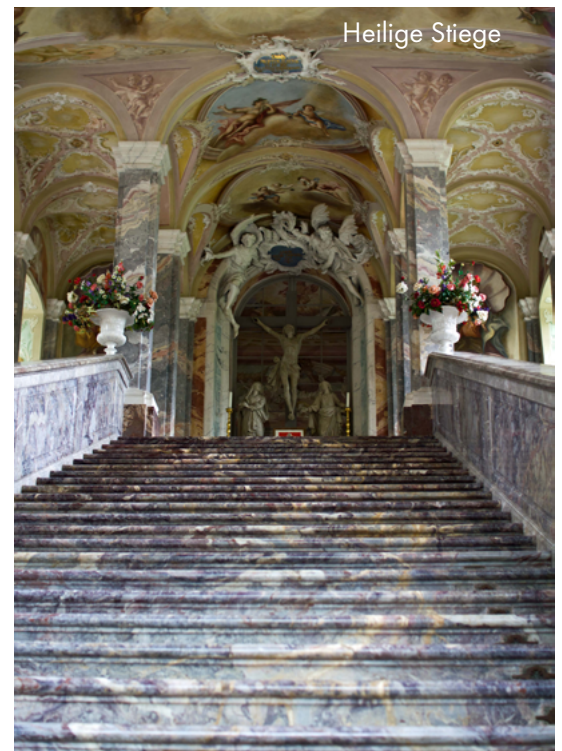
Der Kreuzberg mit der Kreuzbergkirche ist Teil der sogenannten „**Barocken Achse**“ in Bonn. Er ist ein begehrtes Ausflugsziel mit einem prächtigen Fernblick.

Diese Achse verbindet die Kurfürstliche Residenz mit dem Poppelsdorfer Schloß Clemensruh und der Endenicher Kreuzbergkirche als Krönung, als „point de vue“. Sie bildet eine grandiose Linie vom Rhein bis hinauf zum Kreuzberg. Die Kirche wurde 1627/28 unter Kurfürst Ferdinand von Bayern gebaut und blieb zunächst innen schmucklos. Kurfürst Joseph Clemens hatte sie schon in seine Pläne für diese Achse mit einbezogen, auch wenn sie nicht genau in der zentralen Blickachse liegt. Schon vor der Errichtung der heutigen Kreuzbergkirche befand sich auf dem Kreuzberg eine Wallfahrtsstätte, an der das Heilige Kreuz nachweislich ab dem 15. Jahrhundert verehrt wurde.

Unter Kurfürst Clemens August wurde mit dem Anbau der „Heiligen Stiege“ ein religiöses Meisterwerk geschaffen. 1746 wird der berühmte Barockarchitekt Balthasar Neumann mit dem Bau beauftragt, 1751 wird er fertiggestellt. Im Inneren nimmt der dreiteilige Treppenlauf die ganze Breite des Raumes ein. 28 Stufen führen zum Reliquien-Altar.

Besonders gut läßt sich die Barocke Achse vom Kaiserbrunnen am Kaiserplatz mit Blick über die Poppelsdorfer Allee bestaunen. Die Adresse der Kreuzbergkirche lautet: Stationsweg 21, 53127 Bonn.

Text und Bilder: Horst Voßmann



Diese Geschichte ist ein Teil unserer Führung „**Bonn - Residenz der Kurfürsten**“, die Sie hoffentlich bald wieder in voller Länge bei uns erleben können.

Infos: www.stattreisen-bonn.de